

BVK DIVEST
Klima-Allianz
% Alliance Sud
Monbijoustrasse 31
3011 Bern

5. Dezember 2018

Danke für das zweite Treffen am 23. November

Sehr geehrter Herr Schönbächler
Sehr geehrter Herr Wipf
Sehr geehrter Herr Metry

Wir danken für Ihren freundlichen Empfang am 23. November und für Ihre Offenheit, die vorgängig eingebrachten Punkte zu besprechen.

Gerne fassen wir die Erkenntnisse aus unserer Sicht zusammen.

Institutionelle Einbettung und Vernetzung

Wir haben uns über Ihre Information gefreut, dass die ESG- und Klima-Aspekte durch einen Ressourcenausbau innerhalb der BVK verstärkt in die Geschäftsprozesse eingebaut werden sollen.

Positiv aufgenommen haben wir ferner Ihre Informationen über die aktive Rolle der BVK innerhalb des SVVK sowie die Anerkennung des Pariser Klimaabkommens als Teil der normativen und damit handlungsbestimmenden Basis, ferner Ihre Andeutung, dass die BVK im Umgang mit Klimarisiken- und -chancen allenfalls über den Minimalkonsens des SVVK hinausgehen könnte. Erfreut sind wir auch darüber, dass sich die BVK an den zukünftigen Entwicklungen des TCFD-Richtlinienpakets orientiert.

Sie haben uns die anstehenden Herausforderungen bei der praktischen Umlenkung der Finanzströme im Bereich Ihrer Portfolio-Investitionen geschildert. In der Diskussion darüber haben wir auf die zu erwartenden Fortschritte im Rahmen des TCFD-Paketes verwiesen. Mit dessen zunehmenden Verbreitung und Umsetzung haben sich die globalen Akteure auf einen Weg begeben, der die aktuelle Informationsasymmetrie zwischen Unternehmen und Investor vermindern wird. Beispielhaft dafür steht die EU, die nun den regulatorischen Prozess der Umsetzung in bindende Bestimmungen begonnen hat.

Sie haben auch erwähnt, dass im Rahmen des SVVK eine Annäherung an die Climate Action 100+ denkbar ist.

Risikoanalysen

Wir haben uns auch zu Risikoanalysen ausgetauscht. Als Grundlage zur Entscheidung der BVK, Förderer von Kohle auszuschliessen, deren Geschäftsmodell monokausal auf Kohle fundiert, stand eine bottom-up-Analyse, die zuerst die CO₂-Risiken ermittelte, die Chancen eines Engagements bewertete, diese als negativ einstufte und schliesslich zum Divestment-Entscheid führte.

Eine zukunftsbezogene Szenarioanalyse ähnlich dem durch Hr. Oliver Marchand von Carbon Delta vorgestellten Ansatz hat die BVK nicht durchgeführt.

Ihrer Einschätzung nach hat die BAFU-Studie keine für die BVK unmittelbar relevanten Erkenntnisse geliefert, auch weil sie nur wenige Prozent des Vermögens erfasst hat. Die BVK investiert nahe an den Weltmarkt-Durchschnitts-Indizes. Sie haben zum Ausdruck gebracht, dass Sie diese Linie nicht verlassen wollen. Sie bewerten den Ansatz des BAFU, die Investoren zu "braunen" Untergewichtungen und zu "grünen" Übergewichtungen im Portfolio zu motivieren, als zu monokausal.

Im Rahmen der Diskussion haben wir unser Unverständnis zum Ausdruck gebracht, warum die BVK den BAFU-Test als wenig relevant einstuft, da gerade der CO₂-exponierte Bereich Haupt-Gegenstand des BAFU-Klimatests war, also jenes Segment, welches am meisten von den finanziellen Klimarisiken betroffen ist.

Engagement

Statt Umgewichtungen verfolgen Sie den Ansatz des Engagements, um der Multikausalität des Geschäftsmodells der CO₂-exponierten Sektoren und Firmen Rechnung zu tragen. Die BVK poolt ihr Engagement im übergewichtig klimaexponierten Ausland via den SVVK oder/und internationalen Poolings. Einen Dialog im Rahmen des Ansatzes "Verantwortungsvolles Investieren" führte die BVK mit rund 300 Firmen im Ausland. Wir haben mit Interesse die Aussage zur Kenntnis genommen, die BVK werde bei kritisch beobachteten Firmen Massstäbe für klimarelevante Entwicklungen anlegen und "wohl nicht mehrere Jahre Geduld" zeigen, bevor der Desinvestitionsschritt umgesetzt werde.

Im Rahmen der Diskussion zu den Aussichten dieses Dialog-Ansatzes im CO₂-exponierten Bereich, vor allem der Erdöl- und Erdgas-Firmen, blieb uns leider verborgen, welche Kriterien die BVK bei der Beurteilung hinreichender Firmenanpassung resp. CO₂-Fussabdruckreduktion anwendet, und ob bisheriges Engagement im Klimabereich Erfolge erzielte. Die aktuelle Wirksamkeit und die perspektivistischen Aussichten dieser Strategie, eine praktische Umlenkung der Finanzströme gemäss Pariser Abkommen zu bewirken, bleiben für uns ein Thema künftiger Diskussionen.

Wir meinen: die auf das Klimarisiko bezogene Bewertung und das Monitoring des Engagement-Ansatzes sollte differenziert nach Sektoren (Fossil fuels, Utilities, Transport, usw.) erfolgen. Innerhalb der Sektoren sollte die Anwendung des Best-in-class-Ansatzes zur Selektion der Firmen, die sich auf einem positiven Klimapfad befinden, erwogen werden.

Dabei sollte die BVK sich vertiefter mit den finanziellen Klimarisiken, insbesondere mit einem disruptiven Transitionsszenario auseinandersetzen.

Transparenz

Sie haben uns mitgeteilt, kein Ankündigungsmanagement betreiben zu wollen. Die BVK veröffentliche jedoch bereits umgesetzte Massnahmen. In der Diskussion haben wir darauf verwiesen, dass im Bereich der CO₂-Exposition bei der BVK im Unterschied zu Peers (Publica, PKZH) keine Klimastrategie zum Schutz der Renten vor klimabedingten Verlusten erkenntlich sei. Dieses Thema sollte aus unserer Sicht dringend weiter verfolgt werden.

Zusammenfassung

Wir schlagen Ihnen vor, uns in Zukunft über folgende Themen weiter auszutauschen:

- Engagement-Ansatz via SVVK vs. teilweises/vollständiges Divestment
- Transparenz und zukunftsorientierte Kommunikation
- Klima-Szenario-Betrachtungen oder -Analysen, Klimastrategie

Wir werden Sie im Laufe des nächsten Jahres wieder kontaktieren.

Mit freundlichen Grüssen

Für BVK DIVEST

Dr. Isabel Baumann, BVK-Versicherte, Wissenschaftliche Mitarbeiterin ZHAW

Dr. Victor Garcia, BVK-Versicherter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter ZHAW

Dr. Jonas Hostettler, BVK-Versicherter, Co-Präsident der Umweltkommission der SP Zürich und Vorstandsmitglied bei der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur

Marie Laborie, BVK-Versicherte

Markus Keller, BVK-Versicherter, Vizepräsident fossil-free.ch

Dr. Christina Marchand, BVK-Versicherte, ZHAW Center for Innovation & Entrepreneurship

Prof. Dr. Henrik Nordborg, BVK-Versicherter, Institut für Energietechnik, Hochschule Rapperswil HSR

Adrian Rohner, BVK-Versicherter

Dr. Thomas Roth, BVK-Versicherter, Leiter ICT-Stab/ICT-Architekt, ZHAW

Beratende Sachverständige:

Oliver Marchand, CEO Carbon Delta

Sascha Parad, Actuarial and Pension Consultant, MSc ETH Math., Valucor Group AG

Geschäftsführung BVK DIVEST:

Dr. Sandro Leuenberger, Klima-Allianz Schweiz, Projekte,
sandro.leuenberger@klima-allianz.ch , 079 941 30 19